

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **69 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

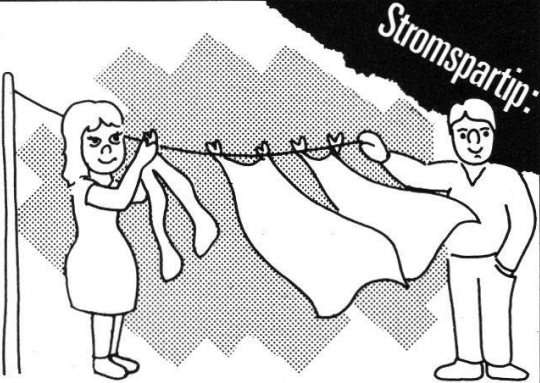
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschichtenerzähler, als im guten Sinne populärwissenschaftlicher Autor wendet er sich vorwiegend der Sozial- und Kulturgeschichte der Schweiz zu, und diesen Gebieten ist auch das neue Buch Treichlers zugedacht: «*Die magnetische Zeit*». Mesmer ist dabei nur die dem Zeitalter gleichsam das Signet aufsetzende Figur. Es geht dem Verfasser um «Alltag und Lebensgefühl im frühen 19. Jahrhundert», und er bezieht zahlreiche Episoden und Persönlichkeiten in seine lebendige Darstellung ein. So begegnen wir denn auch Heinrich von Kleist auf seiner Aareinsel bei Thun und dem Hauslehrer Friedrich Hölderlin in Hauptwil bei der Industriellenfamilie Gonzenbach. Der «rote Faden» aber, modische Kennzeichen des Zeitalters, sind der Magnetismus, der Modearzt, auch die Scharlatane, die da nun auftreten. Aber da ist auch die Weltlage und — als beherrschendes Ereignis — Napoleons Russlandfeldzug, den wir in Treichlers Buch vorwiegend aus Briefen und Berichten junger Schweizer gleichsam aus der Perspektive des aktiven Zeitgenossen mitverfolgen können. Sie, die den Weg zur Beresina mitgemacht haben, wissen nicht nur von Heldentaten zu erzählen, sondern vom mühseligen, manchmal auch komischen Alltag der Soldaten, die einmal zum Beispiel aus Fettkerzen, die ihnen in die Hände fallen, eine Suppe kochen und Küchlein backen, worauf allen schlecht wird, so dass sie sich erbrechen müssen und zum Abmarsch nicht antreten können. Treichlers Buch enthält im Anhang Quellenangaben, Bildnachweise und ein Personenregister. Ganzseitige Illustrationen bilden eine weitere Einheit aus zeitgenössischen Darstellungen (*SV international / Schweizer Verlagshaus, Zürich 1988*).

Barbara Tuchmann: «Der erste Salut»

Die Amerikanerin Barbara Tuchmann, eine hervorragende Reporterin und im journalistischen Beruf erfahren, hat schon mehrere erfolgreiche Bücher geschrieben. Einiges Aufsehen erregte seinerzeit «*Die Torheit der Regierenden*», ein Werk, in welchem sie sich mit dem von Eigeninteresse bestimmten Handeln der Mächtigen vom klassischen Altertum bis zum Vietnamkrieg auseinandersetzte. «*Der erste Salut*» ist eine spannend geschriebene Darstellung des Krieges unter Segeln, der Seeschlachten zwischen Grossbritannien, Frankreich und Spanien im 18. Jahrhundert. Wie immer bei Tuchmann imponiert nicht allein die Informiertheit der Autorin, ihr «Material», sondern die Darstellungsgabe, die ihre Bücher so spannend macht (*S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 1988*).

Stromspartip:



**Luft und Sonne
trocknen Ihre Wäsche
gratis**

Der Tumbler dagegen braucht pro Mal ca. 700 Watt.

BKW 

...mit der einleuchtenden Sparidee!